

## GEJ.01\_166

### Adam und Eva: ihr Wesen

Im vorherigen Kapitel 165 hat Jesus gezeigt, was geschehen muss, damit Menschen im Fleisch der Erde ur-erschaffene Engel, die bisher keine Seele und keinen Leib hatten, weil sie seit ihrer Ur-erschaffung stets reine Geistwesen bei Gott geblieben sind, mit den Augen ihres Leibes sehen können.

Nun gibt Jesus Hinweise über die Erschaffung von Adam und Eva und über das Wesen des Mannes und des Weibes und vor allem darüber, weshalb ER – Gott der Herr – als die Person Jesus, geboren aus einem Weib, in das Fleisch der Erde gekommen ist.

**[GEJ.01\_166,01] Sagt Kisjonah: „O Gott, o Gott, ist das eine Weisheitstiefe! Wer hat je etwas Ähnliches gehört? Ja, solche Aufschlüsse kann wahrlich nur Gott geben; da ist die Weisheit aller Weisen der Erde eine vollste Nichtigkeit aller Nichtigkeiten! Nein, das ist denn doch zu viel auf einmal für einen sterblichen armen Sünder, wie da ich einer bin im vollsten Maße!**

Jesus hat offenbart, wie es möglich ist, dass Menschen der Erde (im Fleisch der Erde) ur-erschaffene und nicht von Gott dem Herrn abgefallene Engel = reine Geistwesen mit den Augen des Leibes zusammen mit den Augen der Seele unter Führung des Geistes Gottes im Herzen der Seele des Menschen gesehen werden können, auch gefühlt werden können, als seien sie irdische (materielle) Wesen.

Um das zu erkennen, ist es wichtig zu wissen, dass der Mensch 3 x 5 Sinne hat:

- a) die 5 Sinne des Leibes des Menschen,
- b) die 5 Sinne der Seele des Menschen,
- c) die 5 Sinne des Geistes im Menschen.

Siehe hierzu den Beitrag „Die Erlösung“ von Jesus vom 17.06.1840 im Werk „Himmelsgaben“ durch Seinen Schreiber Jakob Lorber.

**[GEJ.01\_166,02] Durch diese Enthüllung wird mir wie durch einen sogenannten Zauberschlag die ganze Genesis klar und ganz wohl verständlich!**

**[GEJ.01\_166,03] Nun verstehe ich, was es heißt: Gott schuf den Adam als den ersten Menschen dieser Erde aus Lehm! Gott hat aus Seiner ewigen Ordnung also gewollt, daß die in der Erde gerichtet gefangenen Geister sich aus der Erde, die sie gefangen hielt, und zwar aus deren leichter fügbarém Lehm, einen Leib ganz nach der entsprechend geistigen Form bauen sollen, in dem sie sich mit vieler Freiheit bewegen könnten, ihr Ich und aus dem (Ich) Gott wieder erkennen und sich sogestaltig frei der göttlichen**

**Ordnung unterordnen sollen, um dadurch zu ihrer urgeistigen Natur zu gelangen, nämlich ganz vollendet reine Geister zu werden, also – wie da sind die Urerzengel!**

**[GEJ.01\_166,04] Ja, ja, jetzt wird mir auf einmal alles klar! – ‚Das Weib‘, heißt es, ‚ward geschaffen aus der Rippe Adams‘; wie klar ist wieder das! – So wie entsprechend die Berge doch sicher der festere und somit auch hartnäckigere Teil der Erde sind und sogestaltig auch die hartnäckigeren Geister in sich fassen, also hatte sich auch im ersten wie in allen nachfolgenden Männern gewisserart der hartnäckigere Teil in die Knochen des Mannes gelagert, die mit den Bergen der Erde in der vollsten Entsprechung stehen.**

**[GEJ.01\_166,05] Das hartnäckigere Geistige, das mehr Sinnliche, Stolze und Hochmütige des Mannes ward durch Gottes Weisheit und Macht aus dem Manne geschieden und in einer dem Manne ähnlichen weiblichen Form dargestellt, die, als aus dem Manne stammend, mit ihm in einer lebendigen Entsprechung steht und dadurch und durch den Akt der Zeugung zur Erweckung einer lebendigen Frucht in ihr nach dem allmächtigen Willen Gottes fähig ist und, da ihr als dem hartnäckigeren geistigen Teile des Mannes ein größeres Leiden auferlegt ist, ihren Geist ebenso vollenden kann als der Mann seinen sanfteren, – wodurch es dann nach der Schrift auch geschehen kann und geschieht, daß am Ende Mann und Weib eins werden.**

**[GEJ.01\_166,06] Denn der Ausdruck, daß Mann und Weib dann einen Leib haben, heißt doch sicher nichts**

**anderes als: Obschon des Weibes Wesen der hartnäckigere Teil des Mannes ist, so wird es aber durch die im Verhältnisse stärkere Probung am Ende dem ohnehin sanfteren Geisteile des Mannes vollends gleich, und das ist es, was das besagt, daß Mann und Weib haben einen Leib. – Was sagst Du, o Herr, dazu? Habe ich diese Sache wenigstens annäherungsweise richtig erfaßt oder nicht?“**

**[GEJ.01\_166,07] Sage Ich: „Ganz vollkommen gut und wahr! Also ist es, und also auch sollte die Schrift im wahren Geiste gelesen werden und verstanden sein, so wäre es mit allen Menschen gut reden und zu ihrem ganz alleinigen Besten aus den Himmeln handeln! Aber so sind die Menschen, und zwar zuerst die Weiber, durch den zweiten Mißbrauch ihres freien Willens in alle Sinnlichkeit versunken, haben ihren von der Satana angeerbten schöneren Leib in Hülle und Fülle aufzuputzen angefangen und sind spröde, stolz und unwillig aus ihrer Selbstsucht geworden und zwangen dadurch den sanfteren Mann, in ihr Garn zu rennen, und er mußte, um von den Weibern erhört zu werden, ganz bereitwilligst und wie untertänig nach ihrer herrschsüchtigsten Pfeife zu tanzen anfangen und fand am Ende**

***sogar ein besonderes Wohlgefallen daran, so er von der echten Satanslist der Weiber so recht armdick umstrickt war.***

Jesus sagt:

**1. Die geschlechtliche Sünde wurde von Adam und Eva begangen und ist die Missachtung gegen das Gebot Gottes, mit dem Geschlechtsverkehr zu warten, bis ihnen Gott der Herr sagt, dass sie in ihren Wesen zur keuschen leiblichen Liebe herangereift sind, weil sie nur wohlgeraten, Gott wohlgefälligen Nachwuchs zeugen und gebären sollen. Die Zeugung ihres ersten Kindes – Kain - war ein solcher Verstoß.**

Die 1. Sünde gegen ein Gebot Gottes („liebet die Liebe“) ist die des Hochmuts und damit die Missachtung des Gebots, in der Liebe zu leben und daraus folgend der Abfall von Gott hinein in die geistige Finsternis (siehe Luzifer und seinen Fall).

**Adam und Eva wussten nicht, dass sie an den Platz in der Schöpfung gestellt wurden, den Luzifer, der Lichtträger für Gott in der geistigen Erschaffung (= Urerschaffung) hätte ausfüllen sollen. Siehe dazu das Kapitel 007 im 1. Band von „ Die Haushaltung Gottes“ ab Ziffer 07 „Die Erschaffung von Adam und Eva“.**

**2. Es sind seit dem Sündenfall von Adam und Eva die Frauen, die mit ihren möglichen Eigenschaften ihre Männer vom rechten Weg zu Gott abhalten. Die Frauen wissen es und tun es willentlich, sie haben großen Gefallen, wenn der Mann ihnen folgt. Das ist das Gegenteil von dem wie Eva sein soll.**

Diese Aussage wird keiner Frau auf Erden gefallen, aber hier in der Neuoffenbarung wird die Messlatte angelegt, die Jesus vorgibt.

**Die Genesiserzählung führt aus, dass Eva von der Schlange verführt wurde und Adam nicht willensstark war, um die Versuchung abzuwehren. Adam hat sich in seiner noch nicht vorhandenen Reife in den Geschlechtsverkehr mit Eva hinein treiben lassen.**

***[GEJ.01\_166,08] Dadurch aber fiel er (Adam) denn auch aus allen in ihm aufkeimenden Himmeln, ward dadurch finster, geil, selbstsüchtig, eitel und herrschgierig und ward somit samt dem Weibe rein des Teufels!***

**[GEJ.01\_166,09] Wohl mahnte den Mann von Zeit zu Zeit leise sein Geist durch die Erweckung der Liebe zum Leben, daß er lese die Schrift und betrachte die großen Werke Gottes! Es taten solches auch viele (Männer), indem sie sich zuvor aus dem Garne der Weiber frei gemacht hatten, mehr oder weniger. Aber es half das eben nicht viel; denn sie verstanden die Schrift nicht mehr (weil sie in der geistigen Finsternis sind), und weil sie selbst weibisch materiell geworden sind, so nahmen sie sogleich den materiellen Sinn des Buchstabens (der Worte Gottes) für eine vollgültige Goldmünze an und machten also das Wort Gottes zu einem Scheusale und den Tempel Gottes zu einer barsten Mördergrube!**

Die Fehlinterpretationen der Worte Gottes sind vielschichtig und groß, siehe dazu den Unsinn der Marienverehrung durch die Priester, die selbst keine Frau heiraten dürfen. Hier findet ihr Geschlechtstrieb starken platonischen Ausdruck und gilt ihnen – den Priestern in ihrer Verirrung - als Tugend: sie stellen die Marienverehrung neben, wenn nicht sogar über ihre Gottesverehrung.

**[GEJ.01\_166,10] Ich sage dir und euch allen: So weit ist es bis jetzt gekommen, daß alle Menschen vollends verloren wären, so nicht Ich, der Herr Selbst, in diese Welt gekommen wäre, um euch zu erlösen aus dem Joche des Satans und dessen ewigem Verderben; und Ich Selbst werde das Äußerste tun müssen, um nur anfangs den kleinsten Teil der**

# **Menschen ins rechte Licht der Himmel zu erheben.“**

**Diese Aussage von Jesus sollte man mehrmals lesen, um ihren Inhalt zu verinnerlichen.**

Im nun folgenden Kapitel 167 spricht Jesus über unliebsame Zustände der Männer und Frauen auf Erden.

-----

Gerd Fred Müller, 11.2014

## **Weiterführende Links:**

→ *Mehr aus dieser Schriftenreihe:*

<http://www.jesusistgott.de/lorberfreunde-mueller-04.htm>

→ *Mehr von diesem Autor:*

<http://www.jesusistgott.de/neue-offenbarung-mueller.htm>